

Rimini Protokoll eröffnet Installation zu Annette von Droste-Hülshoffs „Die Judenbuche“

Rimini Protokoll, eines der bekanntesten Theaterkollektive weltweit, bearbeitet anlässlich des Droste-Jahres 2022 „Die Judenbuche“ im Park von Burg Hülshoff in Havixbeck. Am 2. September wird ihre Installation „16 Szenen für einen Wald“ in Anwesenheit der Künstler*innen Helgard Haug und Daniel Wetzel eröffnet.

Die Installation ist Teil des zweijährigen Projekts „Mit den Gespenstern leben (haunting|heritage)“ von Burg Hülshoff – Center for Literature (CfL), das sich mit der Frage befasst, wie das Werk von Annette von Droste-Hülshoff als nationales kulturelles Erbe in einer zunehmend diversen Gesellschaft neu gelesen werden kann. Die Erzählung „Die Judenbuche“ ist Drostes bekanntester Text und ein Klassiker der Weltliteratur.

Helgard Haug und Daniel Wetzel von Rimini Protokoll haben, ausgehend von den Themen in dem Text – wie häusliche Gewalt, Familienrecht, Alkoholsucht, Antisemitismus oder Korruption – mit Menschen aus und in Münster gesprochen. Aus diesen Erfahrungen und Drostes Originaltext entwickeln sie eine Mischung aus Hörspiel, Film und Naturbetrachtung. Als „Die Judenbuche“ 1842 erstmals erschien, geschah dies in einer Zeitschrift in 16 Teilen mit dem Untertitel „Ein Sittengemälde aus dem gebirgichten Westfalen“. Im Park der Burg Hülshoff wird nun ein Sittengemälde der komplexen Gesellschaft, in der wir heute leben, erschaffen.

Seit über 20 Jahren entwickeln Helgard Haug und Daniel Wetzel unter dem Label Rimini Protokoll, das sie gemeinsam mit Stefan Kaegi gegründet haben, Bühnenstücke, Interventionen, szenische Installationen und Hörspiele. Rimini Protokoll arbeitet oft mit Expert*innen zusammen, die ihr Wissen und Können jenseits des Theaters erprobt haben. Viele ihrer Arbeiten zeichnen sich durch Interaktivität und einen spielerischen Umgang mit Technik aus.

Neben Helgard Haug und Daniel Wetzel von Rimini Protokoll inszeniert der Berliner Medienkünstler Daniel Laufer „Die Judenbuche“. Am 23. September wird seine Video-Installation „The Geometry of Hope“ in Halle B/Am Hawerkamp in Kooperation mit LITFILMS – Literatur Film Festival Münster eröffnet.

16 Szenen für einen Wald

Installation von Rimini Protokoll (Helgard Haug/Daniel Wetzel)

Burg Hülshoff (Park), Schonebeck 6, Havixbeck

Eröffnung: 2. September 2022, ab 18 Uhr, 20 Uhr Artist Talk

Geöffnet: 3.9. bis 9.10., jeweils Mittwoch bis Sonntag, 11–17 Uhr

(Laufzeit: ca. 1 Stunde)

„Mit den Gespenstern leben (haunting|heritage)“ wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen im Programm „Regionales Kultur Programm NRW“, durch die Commerzbank-Stiftung und die Kunststiftung NRW.

„16 Szenen für einen Wald“ von Rimini Protokoll ist eine Koproduktion von Burg Hülshoff – Center for Literature mit Rimini Apparat und wird gefördert durch die Kunststiftung NRW, das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und das Landesbüro Freie Darstellende Künste.

Präsentiert von kultur.west und taz. die Tageszeitung.

Infos unter: <https://www.burg-huelshoff.de/programm/projekte/haunting-heritage>

Burg Hülshoff – Center for Literature im Internet

www.burg-huelshoff.de | <https://digitale-burg.de> | www.lyrikweg.net

www.instagram.com/centerforliterature | www.facebook.com/centerforliterature

Pressekontakt: Jutta Büchter, jutta.buechter@burg-huelshoff.de